



Rathaus Info für die Stadt Wildau

1. Jahrgang – Ausgabe Nr. 3 – 29.05.2020

Informationen der Bürgermeisterin

Liebe Wildauerinnen, liebe Wildauer,

ich glaube ich übertreibe nicht, wenn ich sage: die letzten Wochen haben unser aller Leben enorm durcheinander gewirbelt. Was sich niemand von uns vorstellen konnte, ist auf einmal Realität geworden; vieles geht seit Wochen nicht mehr. Wir haben unsere Kontakte enorm beschränkt; wir treffen kaum noch andere Menschen; Kinder und Jugendliche und vor allem auch Seniorinnen und Senioren leiden sehr darunter, allein zu sein.

Kitas und Schulen waren wochenlang geschlossen und öffnen nur schrittweise wieder; die Wirtschaft hat eine Bruchlandung erlitten, wie wir es bisher kaum kannten. Die Städte und Gemeinden, der Landkreis Dahme-Spreewald, das Land Brandenburg, ganz Deutschland und die ganze Welt sind in einem Krisenmodus, den wir so nur aus Filmen und Büchern kannten. Und das alles, um einem unsichtbaren, gefährlichen Virus die Stirn zu bieten.

Das Gute aber ist: wir kommen nun immer mehr in eine Phase der Lockerungen. Das freut mich wirklich sehr und das wird uns allen gut tun. Aber ich bin mir leider auch sicher, dass wir noch sehr viele Wochen und Monate – wenn nicht sogar Jahre – mit dem Coronavirus und seinen Folgen für unser Zusammenleben zu tun haben werden.

Trotz aller Einschränkungen und Verbote waren die letzten Wochen aber nicht nur schlecht. Es gibt so unglaublich viele Dinge, die mir Mut gemacht haben. Großartig finde ich die Welle der Solidarität, der gegenseitigen Hilfsangebote und der unzähligen kleinen und großen Aktionen und Angebote in der Krise. Einfach toll, wie die Menschen füreinander da sind, wenn sich von heute auf morgen alles ändert und viele auf Hilfe angewiesen sind. Begeistert hat mich auch, wie viele Teile unseres Alltags sich in den digitalen Bereich verlagert haben – vom Sportkurs bis zur Hochschulvorlesung – was für ein Digitalisierungsschub in unserer Gesellschaft.

Mein großer Dank in dieser Zeit gilt aber vor allem auch den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die unser Land seit Wochen am Laufen halten. In den systemrelevanten Bereichen in der Medizin, der Pflege, im Handel, in der Logistik und noch in vielen Bereichen mehr. In den letzten Wochen habe ich an der Supermarktkasse oft gehört, wie sich Menschen bei den Kassiererinnen und Kassierern mit einem „Danke, dass ihr für uns da seid!“ verabschiedet haben. Es muss uns gelingen, auch nach der Krise daran zu denken, die-

sen Menschen und diesen Berufsgruppen unsere dauerhafte Aufmerksamkeit, unseren Dank und unsere Anerkennung zukommen zu lassen. Wenn wir ein Stück dieser Wertschätzung in die Zeit nach Corona mitnehmen könnten, wäre das Klasse für unser gesellschaftliches Miteinander.

Wichtig für das Miteinander sind in unserer Stadt aber auch unsere vielen Unternehmer, Händler und Dienstleister. Mir und vielen Wildauern liegen sie sehr am Herzen – von der großen Firma mit dutzenden Beschäftigten bis hin zum kleinsten Ein-Mann-Laden. Vor allem für die kleinen Unternehmen, die die Krise am härtesten trifft, wollen wir noch mehr tun, als Land und Bund gerade eh schon auf die Beine stellen. Deshalb unterstützt die Stadt Wildau gewerbliche Kleinunternehmen mit bis zu zwei Beschäftigten sowie die Soloselbstständigen mit einem Soforthilfeszuschuss von bis zu 2.000 €. Natürlich ist das nur ein Teil der Hilfe, die viele jetzt benötigen. Aber gerade, weil wir alle auch morgen und übermorgen noch unsere Wege und täglichen Erledigungen hier in der Stadt zu den kleinen und vertrauten Läden machen wollen, tragen wir als Stadt unseren Teil zur Unterstützung bei.

Am wichtigsten ist in Krisenzeiten aber immer die Familie, die einem Halt gibt. Ich denke oft an meine lieben Verwandten, Bekannten und Freunde und freue mich schon heute auf den Tag, an dem wir uns endlich wieder in Ruhe treffen können, uns drücken können, miteinander lachen können und eine unbeschwertere Zeit verbringen werden. Bis dahin müssen wir alle noch die Möglichkeiten von Telefonaten und Videoanrufen nutzen. Oder einfach auch mal wieder Briefe und Karten schreiben. Das habe ich zuletzt wieder öfter gemacht und ich kann Ihnen sagen: auch das ist echt mal wieder schön.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, herzlichen Dank Ihnen allen, dass Sie seit Wochen dazu beitragen, sich an die neuen Regeln von Abstand und Hygiene zu halten! Damit erschweren wir alle gemeinsam dem Virus die Ausbreitung und können hoffentlich schon bald die Phase der heftigen Einschränkungen in unserem Alltag hinter uns lassen. Bleiben Sie bitte alle gesund und passen Sie gut auf sich und Ihre Familien bzw. auf Ihre Liebsten auf! Und bitte bleiben Sie auch alle weiterhin solidarisch und hilfsbereit im täglichen Miteinander. Ich wünsche Ihnen – trotz allem – schöne Frühlingsschönen! Herzliche Grüße und auf bald.

Ihre Bürgermeisterin, Angela Homuth

Das Rathaus hat zwar für den Besucherverkehr geschlossen, aber alle Fachabteilungen sind weiterhin während der gewohnten Öffnungs- bzw. Servicezeiten für Sie da: Mo., Di. und Do. von 9-12 Uhr sowie Di. von 14-18 und Do. von 14-17 Uhr. In dringenden und wichtigen Angelegenheiten besteht die Möglichkeit, vorab einen Termin zu vereinbaren. Zum Thema rund um das Corona-Virus wenden Sie sich bitte an Frau Görs (Telefonnummer 03375/505449 bzw. E-Mail: r.goers@wildau.de). Alle Mitarbeiter*Innen helfen Ihnen gern weiter bei Ihren Anliegen.

Hat das Rathaus wieder geöffnet?

Das Volkshaus (Rathaus) bleibt weiterhin für den Besucherverkehr geschlossen, jedoch ist es möglich, Termine mit dem entsprechenden Sachbearbeiter zu vereinbaren und die Räumlichkeiten dann nach vorheriger Absprache zu betreten.

Wann öffnen die Kitas wieder?

Die Stadt Wildau wird ab dem 02.06.2020 den eingeschränkten Regelbetrieb in ihren Kindertagesstätten entsprechend der Allgemeinverfügung des Landkreises Dahme-Spreewald vom 20.05.2020 umsetzen. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Internetseite unter folgenden Link: <https://www.wildau.de/Neue-Allgemeinverfuegung-des-Landkreises-zur-weiteren-Vorgehensweise-in-der-Kitabetreuung-pdf-960569.pdf>.

Bitte beachten Sie, dass Eltern/Personensorgeberechtigte beim Betreten der Einrichtungen, d.h. bereits beim Betreten des Kitageländes, Mund-Nasen-Bedeckungen tragen müssen. Auch haben sich die Eltern/Personensorgeberechtigten sofort beim Betreten der Kitagebäude die Hände zu waschen bzw. wenn nicht möglich, zu desinfizieren. Es gibt separierte Bring- und Abholbereiche zur Sicherung der Abstandsregelungen von 1,50 m. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis, dass es auf Grund der Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften zu verlängerten Übergabezeiten kommen kann.

Wie gestaltet sich die Öffnung der Schulen vor den Sommerferien?

Am **25. Mai** öffneten die Schulen für weitere Jahrgangsstufen.

Grundschule Wildau

Die Jahrgänge 1 bis 4 der Grundschule gehen nun ebenfalls wieder zur Schule. Dabei wurden die regulären Klassen jeweils in zwei bzw. drei Gruppen eingeteilt, die dann nacheinander an unterschiedlichen Tagen abwechselnd die Schule besuchen. Ausschlaggebend für die Gruppeneinteilung ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler pro Klasse im Verhältnis zur Raumgröße.

Grundsätzliche Ziele in der Planung waren, den Schülerinnen und Schülern zwei bis drei Mal pro Woche den Schulbesuch zu ermöglichen, dabei die Geschwisterkinder zu berücksichtigen und eine den Kindern vertraute Lehrkraft einzusetzen.

Der Präsenzunterricht der Jahrgangsstufen 5 und 6 musste entsprechend dieses Modells angepasst werden. Seit der dritten Phase der Öffnung wechseln nun auch hier täglich die Lerngruppen einer Klasse. Eine zeitliche Staffelung im Stundenplan gewährleistet die Einhaltung der Eindämmungsmaßnahmen.

Ludwig-Witthöft-Oberschule

Auch die 7. und 8. Jahrgänge der Ludwig-Witthöft-Oberschule gehen nun wieder zur Schule. Unterricht findet für die Schülerinnen und Schüler jedoch nicht an jedem Tag statt. Für jede Klasse gibt es mindestens zwei Unterrichtstage in der Woche. Der Unterrichtsbeginn und das Unterrichtsende finden für die einzelnen Klassen versetzt statt. Jede Klasse wird in zwei Gruppen geteilt, diese Gruppenzusammensetzung wird bis zu den Sommerferien bestehen bleiben. Jede Gruppe bleibt den ganzen Schultag in einem Raum, die Lehrkräfte wechseln den Raum. Es finden an jedem Unterrichtstag in der Regel fünf Unterrichtsstunden in den Hauptfächern und in einer Vielzahl von Nebenfächern statt. Jede Klasse der Jahrgangsstufen 7 und 8 kommt bis zu den Sommerferien an zehn Tagen und die Klassen der Jahrgangsstufe 9 kommen sieben Tage zum Präsenzunterricht in die Schule. Seit den Abschlussprüfungen am 27.05.2020 kommen

die 10. Klassen nicht mehr zum Präsenzunterricht. Der Hygieneplan der Schule kann auf der Homepage eingesehen werden.

Präsenzunterricht und Lernen von zu Hause wechseln sich ab
An Grund- und Förderschulen sowie weiterführenden Schulen gilt: Der Präsenzunterricht und die von den Lehrkräften betreuten Phasen des häuslichen Lernens zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzphasen wechseln sich ab. Lehrkräfte im Homeoffice und in der Schule stimmen die Angebote und Aufgaben für die Schülerinnen und Schüler miteinander ab.

Katja Lützelberger, *Öffentlichkeitsarbeit*

Neue Anpassung der Eindämmungsverordnung: Erleichterungen für Kulturangebote, private Feiern, Bäderbetrieb und weitere Sportmöglichkeiten

Veranstaltungen und Zusammenkünfte

Seit dem 28. Mai

Sind Versammlungen und Veranstaltungen (zum Beispiel **genehmigte Demonstrationen** oder **Gottesdienste** und religiöse Veranstaltungen) unter freiem Himmel mit bis zu 150 und in geschlossenen Räumen mit bis zu 75 Personen erlaubt.

Wird die bisherige Begrenzung der Teilnehmerzahl von fünf Personen bei **Fahrunterricht**, Nachhilfe oder Musikunterricht und ähnlichen Angeboten aufgehoben.

Können Zusammenkünfte oder Feiern **im privaten oder familiären Bereich** aus gewichtigem Anlass, zum Beispiel Hochzeitsfeiern, mit bis zu 50 Personen durchgeführt werden.

Feste an Schulen zu besonderen Anlässen unter freiem Himmel mit bis zu 150 und in geschlossenen Räumen mit bis zu 75 Personen sind erlaubt. Für Kitas gilt dies nur für Veranstaltungen im Freien. Inhäusig müssen sie leider verboten bleiben.

Ist der **Aufenthalt im öffentlichen Raum** mit bis zu zehn Personen oder zwei Hausständen möglich.

Ab dem 6. Juni

Können Kulturveranstaltungen in Räumen mit bis zu 75 Personen und unter freiem Himmel mit bis zu 150 Personen stattfinden. Zu den Veranstaltungsformaten gehören zum Beispiel Konzerte, Theater und Kinos.

Sport und Sportbetrieb

Seit dem 28. Mai

Dürfen nunmehr auch **öffentliche und private Indoor-Sportanlagen**, insbesondere Gymnastik-, Turn- und Sporthallen, Fitnessstudios, Tanzschulen und Tanzstudios grundsätzlich wieder öffnen. Geschlossen bleiben jedoch Indoor-Spielplätze, da hier die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln nicht gewährleistet werden kann. Die Stadt Wildau prüft derzeit, wann und unter welchen Voraussetzungen dies in Wildau möglich ist.

Die Betreiber haben dazu **Hygienekonzepte** zu erstellen, die folgende Merkmale erfüllen müssen: das allgemeine Abstandsgebot muss gewährleistet sein, etwa durch Steuerung und Beschränkung des Zutritts und der Nutzung von Geräten; der Sport darf nur kontaktfrei (außer bei Teilnehmenden aus demselben Haushalt/Lebenspartner); geeignete Desinfektionsmaßnahmen müssen regelmäßig durchgeführt werden, insbesondere in Sammelumkleiden und Sanitäreinrichtungen; die Kontaktdaten der Besucherinnen und Besucher werden zum Zweck einer möglichen Infektionsnachverfolgung erhoben; ein mindestens stündliches Lüften wird eingehalten.

Auch Freibäder und sonstige Badeanlagen unter freiem Himmel können mit entsprechenden Hygienekonzepten wieder geöffnet werden.

Ab dem 13. Juni

Können Indoor-Bäder einschließlich Spaß- und Freizeitbäder, Trockensauunen über 80 Grad Celsius ohne Aufgüsse, Thermen, Thermalbäder und sonstige Badeanlagen in geschlossenen Räumen öffnen. Auch hier gelten die genannten Hygiene-Vorgaben.

Alle genannten Einrichtungen dürfen nicht von Personen mit Atemwegserkrankungen betreten werden.

Gewerbe

Seit dem 28. Mai

Dürfen Spezialmärkte, Spielhallen, Spielbanken, Wettannahmestellen und ähnliche Gewerbe wieder öffnen. Auch hier gelten die Abstands- und Hygieneregeln. Soweit dabei ein Kundenkontakt stattfindet, gilt hier auch die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung.

(Quelle: Staatskanzlei des Landes Brandenburg)

Staffelstabübergabe im Volkshaus Wildau Sprecherwechsel beim RWK „Schönefelder Kreuz“



Foto: Stadt Wildau

Der Regionale Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“ besteht seit 2005 aus den Kommunen Königs Wusterhausen, Schönefeld und Wildau, wobei in jedem Jahr wechselnd die Rolle des Sprechers von einem der drei Bürgermeister wahrgenommen wird.

Am 26.05.2020 übergab Angela Homuth, Bürgermeisterin der Stadt Wildau, das Fernglas, das mittlerweile zu einem Sinnbild für Weitsicht geworden ist, und damit die Sprecherrolle an den Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Christian Hentschel. Dazu gab es ein Glas Honig von der „Kita am Markt“ in Wildau.

„Von den 15 RWK im Land Brandenburg ist der RWK „Schönefelder Kreuz“ einer der wirtschaftlich erfolgreichsten RWK. Es ist die dynamischste Wachstumsregion, wie die Vorhaben Tesla, Amazon und BER zeigen.“, sagte Bürgermeister Swen Ennullat im Volkshaus Wildau.

Olaf Rienitz

Referent der Bürgermeisterin

Wildau kämpft gemeinsam gegen das Corona-Virus.

Helfen Sie mit!

Reduzieren Sie Ihre sozialen Kontakte auf ein Minimum.

Helfen Sie einander und seien Sie solidarisch.

Aktuelle Informationen rund um das Corona-Virus

finden Sie unter: www.wildau.de.

Bürgermeisterin Angela Homuth im Gespräch mit örtlichen Gewerbetreibenden

Am 5. Mai 2020 war Bürgermeisterin Angela Homuth in Wildau unterwegs, um persönlich mit einigen örtlichen Gewerbetreibenden über ihre Sorgen und Nöte in der Corona-Krise zu sprechen. Unter anderem besuchte sie den Friseursalon Figaro in der Käthe-Kollwitz-Straße.

Seit Montag, den 4. Mai 2020, dürfen Friseursalons nach der durch den Coronavirus bedingten vorübergehenden Schließung, wieder ihre Türen öffnen - selbstverständlich unter der strengen Einhaltung von Hygienevorschriften und Abstandsregelungen sowie dem Tragen von Mund- und Nasenschutzmasken.

Wie zu erfahren war, halten sich bisher alle Kunden an die neuen Vorschriften und freuen sich sehr, dass die Friseursalons wieder geöffnet haben.

Katja Lützelberger

Öffentlichkeitsarbeit

Nutzung der Sportanlagen der Stadt Wildau unter freiem Himmel

Mit dem 15.05.2020 hat die Stadt Wildau folgende Sportanlagen für den kontaktfreien Sport- und Trainingsbetrieb im Breiten- und Freizeitsport unter freiem Himmel freigegeben:

- Otto-Franke-Stadion,
- Kunstrasenplatz,
- Haupttrainingsplatz,
- Beachvolleyballplatz hinter dem Wildorado und
- Sportplatz auf dem Gelände der Grundschule.

Somit können in enger Abstimmung mit den Vereinen sowohl der Trainings- und Übungsbetrieb der Vereine wieder aufgenommen als auch der Bewegungssport der Grundschule und der Privatschulen „Villa Elisabeth“ in Wildau gewährleistet werden.

Grundsätzlich sind die oben benannten Sportanlagen nur für den Vereins- und Schulsport geöffnet.

In Einzelfällen und wenn der Trainingsbetrieb des Vereins nicht gestört wird, können für private Nutzer durch den Verein vor Ort Abweichungen gestattet werden.

Trotz der Aufhebung der Allgemeinverfügung des Landkreises Dahme-Spreewald für die Nutzung von öffentlichen und privaten Sportanlagen vom 29.04.2020 gelten jedoch die Regelungen der jüngsten SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung vom 08.05.2020 weiter. Für die Durchsetzung der Hygienevorschriften ist der Verein vor Ort verantwortlich. Darüber hinaus hat die Stadt die Nutzer dahingehend angehalten, Teilnehmerlisten zu führen sowie beim Training die Gruppenstärke von acht bis zehn Personen nicht zu überschreiten. Eltern, die ihre Kinder während des Trainings begleiten werden gebeten, untereinander die Mindestabstandsregel von 1,5 m zu beachten.

Sport frei!

Thomas Handrick

Liegenschaftsmanagement

Bürgertelefone

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel.-Nr: 116117
Koordinierungszentrum Krisenmanagement im Land Brandenburg:
Tel.-Nr.: 0331/8665050, Mo.-Fr.: 9 bis 19 Uhr
Landkreis Dahme-Spreewald: Tel.Nr.: 03375/262146, Mo.-So.: 8-16 Uhr
Bundesministerium für Gesundheit: Tel.-Nr.: 030/346465100, Mo.-Do. 8-18 Uhr, Fr. 8-12 Uhr

Wie geht 's weiter am Hasenwäldchen - neues Info-Banner am Bauzaun

Am Bauzaun rund um den sanierten Teil des Hasenwäldchens und um die Kitabaustelle ist an zwei Stellen das neue Info-Banner befestigt, das über die Neubepflanzung informiert: vorne an der Freiheitstraße und auch am Fliederweg.

Dort am Fliederweg hängt auch weiter die Info-Fahne, worauf die Bäumungsmaßnahmen erläutert sind und worauf auch erklärt wird, weshalb die vielen Bäume gefällt werden mussten. Die neuen Info-Banner zeigen, wie die Wiederanpflanzung erfolgt und damit am selben Standort wieder den Ausgleich für den nicht unerheblichen Eingriff in den Naturhaushalt schafft.

Die Pflanzungen werden im Herbst als der besten Pflanzzeit für Bäume durchgeführt und bis Ende 2020 abgeschlossen.

Silke Joksch

Bereich Umwelt- und Naturschutz

Gemeinsamer Vor-Ort-Termin in den Dahme-Wiesen

Am 5. Mai 2020 fand ein gemeinsamer Vor-Ort-Termin der Bürgermeisterin Angela Homuth mit Vertretern der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald, des Naturschutzbundes Deutschland (NABU), der Storkower Wasserbüffel GbR und der BADC (Berlin-Brandenburg Area Development Company GmbH) in den Dahme-Wiesen statt.

Ziel war es, die Erfolge der Beweidung durch die Wasserbüffel und den derzeitigen Zustand der Flächen zu begutachten.

Dank der Bewirtschaftung der Flächen durch die Wasserbüffel hat sich deren Flora hervorragend entwickelt. Pflanzen wie der Gundermann, der Kleine Baldrian, der Scharfe Hahnenfuß, das Wiesen-Schaumkraut und das Gefleckte Knabenkraut sind nur einige Beispiele für die entstandene Vegetationsvielfalt der Feuchtwiesen.

Katja Lützelberger

Öffentlichkeitsarbeit

Danke!

Ein besonderes Dankeschön
gilt Mitarbeiter*Innen
des Gesundheitsamtes und Gesundheitszentrums
für ihre Einsatzbereitschaft
sowie allen Eltern,
die gerade enormes leisten.

Die Wasserbüffel sind wieder da



Foto: Stadt Wildau

Die Stadt freut sich, dass die Wasserbüffel nun schon zum vierten Mal aus ihrem Winterquartier nach Wildau zurückgekehrt sind, um ihre Tätigkeit als Landschaftspfleger während der Sommermonate fortzusetzen.

Die Büffel stammen von der Storkower Burgbüffel GbR und werden im Rahmen eines Landschaftspflegeprojektes in den Dahmewiesen eingesetzt, das aus dem Interkommunalen Flächenpool (INKOF) für die Flughafenumfeldkommunen finanziert wird. Wasserbüffel haben durch ihre breiten Hufe mit einer Zwischenklaue und ihrem robusten Verdauungstrakt für die Pflegearbeiten auf den feuchten Dahmewiesen große Vorteile gegenüber dem dort allenfalls eingeschränkt möglichen Einsatz von Maschinen.

Mit dieser ganz natürlichen Art des Mähens werden nicht nur die Tiere satt und fühlen sich wohl, sondern es wird auch „ganz nebenbei“ die Artenvielfalt in den Wiesen erhöht. So konnten nach den ersten Weidejahren schon wieder Orchideen, der Kleine Baldrian und das Raue Mariengras als gefährdete und geschützte Pflanzenarten festgestellt werden. Kürzlich wurde zudem der Große Feuerfalter als geschützte Tierart beim Monitoring gesichtet.

Die Wasserbüffel leisten „gute Arbeit“, auf die alle am Projekt beteiligten richtig stolz sein können. Am 26. Mai trafen die ersten vier der für 2020 vorgesehenen männlichen Tiere ein. Sie sind alle im Alter von drei bis vier Jahren. Für Ben und Seppel sind die Wildauer Dahmewiesen noch Neuland. Für Tino und Moppl war es ein freudiges Wiedersehen, denn sie verbrachten auch schon den letzten Sommer hier in Wildau.

Natur-Interessierte und Neugierige sind wieder herzlich eingeladen, die imposanten Tiere in Wildau zu beobachten. Derzeit befinden sie sich für die Dauer von ca. zwei Wochen auf der Fläche hinter dem Stadtgarten und sind von dort aus gut zu sehen. Danach werden sie auf eine andere Fläche in den Dahmewiesen wechseln.

Katja Lützelberger

Öffentlichkeitsarbeit

Impressum: Die Verteilung der Rathaus Info erfolgt gebührenfrei an alle erreichbaren Wildauer Haushalte. Ein Nachsendeanspruch besteht nicht. Die Rathaus Info ist im Internet unter www.wildau.de abrufbar.
Herausgeber: Stadt Wildau, Angela Homuth, Bürgermeisterin; Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau, Telefon: 03375 / 50 54 10, Telefax: 03375 / 50 54 71 E-Mail: stadt@wildau.de, Internet: www.wildau.de
Verantwortlich: Stadt Wildau, Katja Lützelberger; **Gesamtherstellung:** Werbeagentur Lilienthal, Sabine Pohl, Telefon: 030 / 633 13 450, E-Mail: kontakt@lilienthal-werbung.de, www.lilienthal-werbung.de
Auflage: 5.900 Exemplare, **Erscheinungsweise:** Die Rathaus Info erscheint nach Bedarf. **Vertrieb:** Verteilagentur Schilling, Tel. 033762 / 92 92 0